

50 Jahre Cantate Basel
Jubiläumskonzert

Missa Salisburgensis

à 53 voci

und Sonata Sancti Polycarpi von
Heinrich Ignaz Franz von Biber

Puer natus in Bethlehem / Vom Himmel hoch
da komm ich her / Quem pastores laudavere /
In dulci júbilo von
Michael Praetorius

Sopran: Lia Andres / Regina Dahlen /
Jenny Högström / Rahel Maas

Altus: Jan Börner / Breno Quinderé /
Victor de Souza Soares / Jan Thomer

Tenor: Dan Dunkelblum / Ivo Haun /
Dino Lüthy / Tiago Pinheiro de Oliveira

Bass: Ismael González Arróniz / Sebastián
Mariño León / Tiago Mota / Mathias Spoerry

Trompetenensemble

der Schola Cantorum Basiliensis

Capriccio Basel

Cantate Konzertchor und Publikum

Leitung Tobias von Arb

Samstag 17. Dezember 2011 19:30

Sonntag 18. Dezember 2011 17:00

Martinskirche Basel

Überwältigende klingende Christnacht für 50 Jahre Cantate Basel

Wie der Mount Everest die Bergwelt zu seinen Füßen, so überträgt die **Missa Salisburgensis** das Reich der mehrhörigen Musik – ein *non plus ultra* im klanglich-räumlichen Ausdruck göttlicher und weltlicher Macht. Man weiss noch nicht einmal mit letzter Sicherheit, wer diese aussergewöhnliche *tour de force* komponiert hat, die bedingungslose Monumentalität raffiniert mit vokaler und instrumentaler Virtuosität verbindet.

In sechzehn Stimmen teilt sich der Cantate Konzertchor für seine jubilierende musikalische Grossunternehmung, und die kolossalste Messvertonung der Christenheit erfordert auch eine gleiche Anzahl Vokalsolisten. Deren Partien übernimmt ein junges Ensemble aus Studierenden der *Schola Cantorum Basiliensis*. Den wesentlichsten Beitrag zur mächtigen Klangwirkung wird jedoch die seltene Ansammlung von zehn Trompeten leisten, rekrutiert aus der Barocktrompetenklasse der *Schola* unter der Leitung von Prof. Jean-François Madeuf.

53 Stimmen, die sich zu acht Chören formieren und im Raum verteilen – das ist aber noch nicht genug!

Für dieses Beispiel einer beispiellosen barocken Christmette, wie sie um das Jahr 1680 in Salzburg hätte gefeiert werden können, braucht es eine weitere Stimme: diejenige des Publikums, welche mit einstimmt in die alten, ins Messordinarium eingefügten Weihnachtssätze aus der Feder von Michael Praetorius. Dieser einflussreichste, vielfältigste und produktivste deutsche Komponist seiner Generation schuf Werke von beeindruckendem Formenreichtum. Das Publikum in die vom schlichten Gemeindelied bis zur gewaltigen mehrhörigen Motette reichende Auswahl einzubinden, wird wohl zur eigentlichen Herausforderung dieses Jubiläumskonzerts werden... also:

Venite et CANTATE!